

- Soliman, H.A. and H. Olesen. 1976. Concentration of the secretory IgA of seminal fluid in normal subjects, in decreased fertility and in aspermia. *Clin. chim. Acta.* 69, 543–544.
- Tauber, P.F., L.J.D. Zaneveld, D. Propping and G.B.F. Schumacher. 1975. Components of human split ejaculates. I. Spermatozoa, fructose, immunoglobulin, albumin, lactoferrin, transferrin and other protein. *J. Reprod. Fertil.* 43, 249–267.
- Uehling, D.T. 1971. Secretory IgA in seminal fluid. *Fertil. Steril.* 22, 769–773.
- Witkin, S.S., G. Zelikowsky, R.A. Good and N.K. Day. 1981. Demonstration of 11S IgA antibodies to spermatozoa in human seminal fluid. *Clin. exp. Immunol.* 3, 368–374.

Address: F. DONDERO, A. RADICIONI, L. GANDINI and A. LENZI, V Clinica Medica. Reproductive Immunology Laboratory, Department of Medicine, University of Rome, 00100 Rome/Italy.

Book Review

J. v. Troschke und H. Schmidt: **Ärztliche Entscheidungskonflikte.**

VIII, 274 Seiten. Enke Verlag, Stuttgart, 1983. Reihe „Medizin in Recht und Ethik“, Band 12. Kartiert DM 32,—.

Die bisherige Reihe des Enke-Verlages „Medizin und Recht“ erscheint mit diesem Band „Ärztliche Entscheidungskonflikte“ als erweiterte „Medizin in Recht und Ethik“. Der vorliegende Band ist das Ergebnis einer jahrelangen Diskussion von Ärzten, Juristen und Theologen, die sich zu verschiedenen Gelegenheiten mit Problemen der ärztlichen Entscheidungsfindung auseinandersetzen.

In einem recht umfangreichen Beitrag wird nach einer allgemeinen Einführung darauf verwiesen, daß mit einer durch den Leser nachvollziehbaren Darstellung und Auslegung verschiedener Konfliktsituationen der Vorgang der Entscheidungsfindung in den jeweiligen Fall-Diskussionen abgebildet wird und auf diese Weise der Leser für seine eigenen Entscheidungen sensibler und kompetenter gemacht wird.

Zum Thema der ethischen Kompetenz wird ausgeführt, daß die Problemisolierung intellektuell bewältigt wird, daß jeder Beteiligte zur Participation am Problem bereit ist und schließlich trotzdem Objektivität im Urteil anstrebt. Die Fall-Diskussionen werden aus rechtlicher, ethischer und medizinischer Sicht nach kurzer Schilderung des jeweiligen Falles erläutert. Hierbei geht es um die ärztliche Aufklärung, Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch, Sterbehilfe, Soziale Probleme, therapeutische Ziele, medizinische Behandlung, Prävention, Organisation medizinischer Versorgung, Kunstfehler und Grenzen der ärztlichen Verantwortung. Insgesamt 33 exemplarische Fall-Beispiele sind zusammengetragen und werden in den verschiedenen Auslegungen von Experten diskutiert. Da hier zu jedem Problem wenigstens von 3 bzw. 4 verschiedenen Richtungen die Thematik angegangen wird, erfährt der Leser eine vielfache Information, die es ihm erleichtert, ein eigenes Urteil zu finden. Bemerkenswert die Aussagen zur Sexualität Behinderter mit Darstellung eines Falles von Sterilisation beim Mongolismus. Leider kein Beispiel zur operativen Unfruchtbarmachung beim Mann. Ungewohnt für manchen Leser ist sicher die Aussage von theologischer Seite, daß das seelsorgerliche Gespräch „nicht unbedingt mit einem Pfarrer“ geführt werden muß und daß ein Schwangerschaftsabbruch der partnerschaftlichen Diskussion bedarf.

Insgesamt gesehen ein außerordentlich interessantes Buch, welches gerade durch die Schilderung von Alltagsbeispielen und die dazu gegebenen Kommentare sehr lebendig wird. Auch für den Andrologen von unschätzbarem Wert, wenn auch keine speziell andrologischen Beispiele behandelt werden.

Das Register ist leider sehr unvollständig; es enthält keine Stichworte aus den Fall-Beispielen, wodurch für den Arzt-Leser die Möglichkeit des Nachschlagens erheblich erschwert ist.

C. Schirren (Hamburg)